

# Jahresbericht

2019

Spitex Stadt Luzern

## Impressum

Herausgeberin

Gestaltung

Fotos

Texte

**Spitex Stadt Luzern**

**Lukas Gallati Grafik**

**Marlis Waldispühl-Fedier**

**Fabio Di Siervi**

**Müller's Fotofactory**

**Spitex Stadt Luzern**



Überall für alle

**SPITEX**  
Stadt Luzern

# Vorwort der Präsidentin

Nach der grossen Rochade an der Generalversammlung 2019 haben die neuen Vorstandsmitglieder Ida Dommen, Magdalena Fuchs Genzoli, Manuela Sidler, Christoph Buerkli und Marco Müller die Arbeit in den jeweiligen Ressorts umgehend aufgenommen. Es ist uns gelungen, Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Fachbereichen für den Vorstand zu gewinnen.

Mit Begeisterung und Engagement wollen wir die Spitex Stadt Luzern mitgestalten und vorwärtsbringen. Die verschiedenen Vorkenntnisse und Sichtweisen der Vorstandsmitglieder ermöglichen sehr vielseitige und dennoch konstruktive Diskussionen. Zusammen mit der Geschäftsleitung bereiten wir die Themen in den jeweiligen Ressorts für die Vorstandssitzungen vor. Aktuell beschäftigen wir uns vor allem mit der Strategie 2025. Dies führt uns auch zu Fragen wie zum Beispiel: Ist die Organisationsform der Spitex noch zeitgemäss? Wie soll die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen intensiviert werden? Welche Leistungen, in welcher Qualität, will und kann die Spitex erbringen?

Als Vorstand der Spitex Stadt Luzern setzen wir uns – zusammen mit der Geschäftsleitung und der Stadt Luzern – dafür ein, dass die Bevölkerung heute und in Zukunft von einer gut ausgebauten, bezahlbaren Spitex profitieren kann.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden. Die Strategie 2025 verlangt von ihnen nicht nur viel Einsatzbereitschaft, sondern auch Flexibilität und Mut zu neuen Formen der Zusammenarbeit. Wir wünschen ihnen viel Freude in der täglichen herausfordernden Arbeit.



Romana Zimmermann  
Präsidentin Spitex Stadt Luzern



# Vorwort der Geschäftsleiterin

Das Jahr 2019 trägt sicher den Stempel der Veränderung. Teilweise blies uns ein kalter Wind um die Ohren. Doch die Stabilität der Mitarbeitenden und deren Durchhaltewillen und Zugkraft liessen uns einige Hürden nehmen – allen voran den Start der Pilot-Teams in die Selbstorganisation: Drei Teams, drei komplett unterschiedliche Vorgehensweisen. Heute, ein Jahr danach, sind alle soweit und stemmen ihre Aufgaben vollumfänglich selbstständig, verteilt auf verschiedene Personen unter Berücksichtigung ihrer individuellen Leidenschaften und Freude am Tun.

Es galt, immer wieder neue Wege zu finden, Hürden zu nehmen, kreativ zu sein, zu entscheiden und wieder neu zu denken. Wir alle haben viel gelernt in diesem Jahr: über Organisationsdynamik, über uns selbst, über Mitarbeitende und über äussere Einflüsse, die uns nicht nur freudig überraschten. So waren wir wie jedes Jahr froh über unsere Abgängerinnen und Abgänger als diplomierte Pflegefachpersonen HF und Fachfrauen/Fachmänner Gesundheit: Bereits im Frühjahr unterschrieben wir feste Arbeitsverträge auf Herbst 2019 – um dann im zweiten Halbjahr festzustellen, dass wir zum ersten Mal in der Geschichte der Spitex Stadt Luzern ein geringeres Wachstum als budgetiert verkraften mussten.

Der Nachfrageeinbruch hinterliess neben roten Zahlen eine ganz neue Ausgangslage: Die Spitex Stadt Luzern muss als nicht gewinnorientierte Organisation (NGO) neben der Leistungspflicht auch eine Marktinstabilität stemmen können. Die Herausforderungen nehmen zu. Die Spitex Stadt Luzern ist nicht mehr eine Organisation, die vor allem alte und schwache Menschen betreut. Unsere Klientel wird zunehmend vielfältig und vielschichtig. Seit 2007 erbringen wir primär bei jüngeren Menschen spezialisierte psychiatrische Leistungen. Seit der Einführung der Fallpauschale 2012 entlasten wir die Spitalbetten – das Klientel wird auch dadurch zunehmend jünger, die Pflege komplexer und anspruchsvoller.

Seit bald zehn Jahren bietet die Spitex Stadt Luzern zudem die spezialisierte Palliativ-Pflege und -Betreuung durch anerkanntes Fachpersonal mit Spezialausbildung an. Dieses Angebot konnte nur dank der Rosemarie Aebi Stiftung lanciert werden. An dieser Stelle sei einmal mehr ein grosser Dank an die Stiftungsverantwortlichen ausgesprochen. Ohne die finanzielle Unterstützung hätten in den vergangenen Jahren hunderte von Menschen nicht in ihrem gewohnten Daheim die letzte Ruhe finden können!

Ein grosser Dank geht zudem an unseren neuen Vorstand. Mit viel Energie und Freude hat er seine Aufgabe und Verantwortung im Frühjahr aufgenommen und das Schiff zusammen mit dem Geschäftsleitungsteam in neue und auch noch unbekannte Gewässer geführt. Ein weiterer grosser Dank geht an Regula Spuhler, die Ende 2019 ihre Aufgaben als Mitglied der Geschäftsleitung abgegeben hat. Viele Jahre hat sie sich mit Herzblut, Freude und Engagement für den Betrieb eingesetzt. Sie hat eine Kultur des Vertrauens und der Stabilität geschaffen und wertvolle Spuren hinterlassen, die es weiter zu pflegen gilt. Sie bleibt uns in einem kleineren Pensum erhalten und wird das betriebliche Gesundheitsmanagement sicherstellen. Nicht zuletzt danke ich all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die tagtäglich mit ihrer spürbaren Freude und Motivation die Spitex Stadt Luzern stark und dynamisch erscheinen lassen.

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.

Tamara Renner  
Geschäftsleiterin

# Strategie 2025: Pilotphase und neues Organigramm

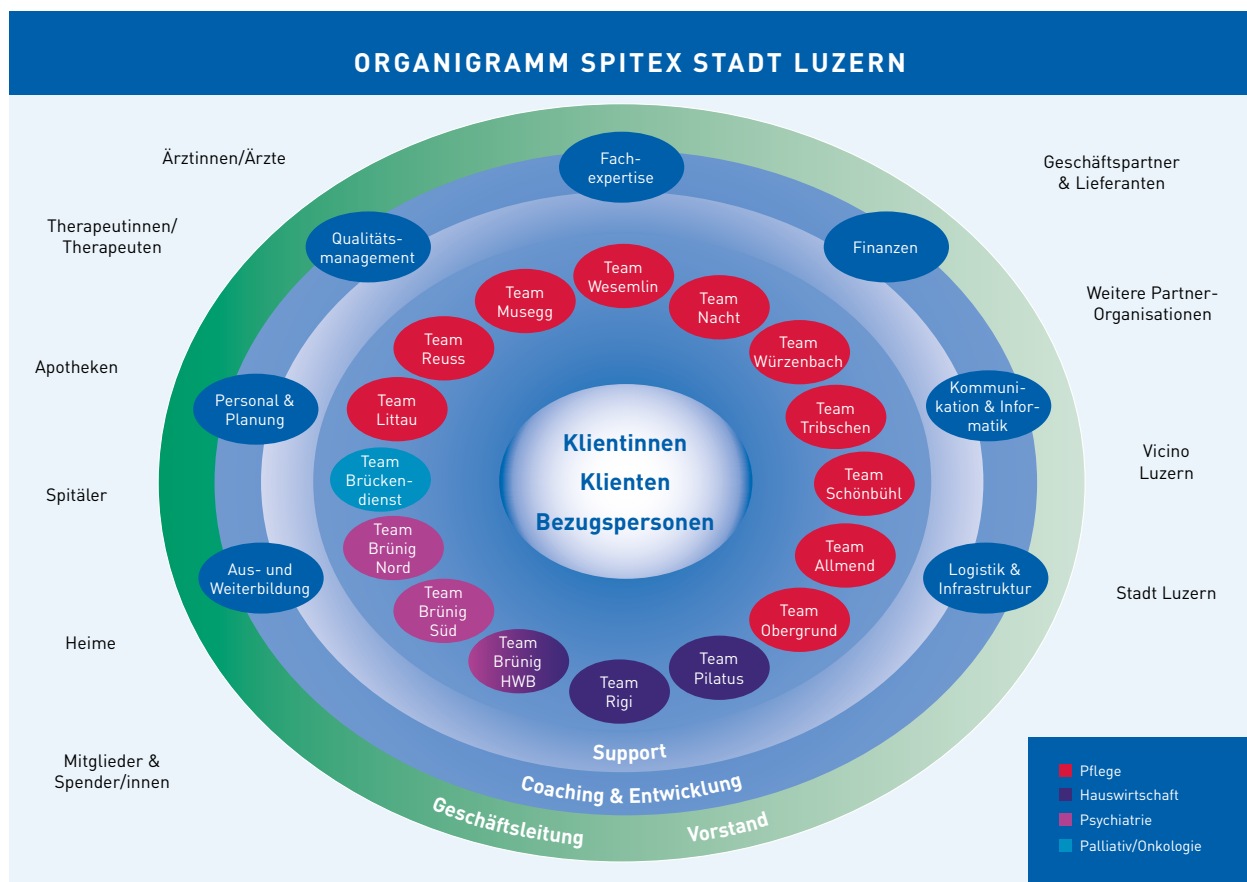
Drei Pilot-Teams sind im Frühjahr in das Projekt «Selbstorganisation» gestartet: die Pflege-Teams Wesemlin und Schönbühl sowie das Psychiatrie-Team Brünig. Das Hauswirtschafts-Team Pilatus war aus personellen Gründen bereits seit April 2018 selbstorganisiert unterwegs.

Alle Aufgaben, für die bisher eine Leitungsperson und ihre Stellvertretung zuständig waren, wurden zunächst verschiedenen «Verantwortungspaketen» zugeteilt. Pro Team wurde dann für jedes Paket eine verantwortliche Person gesucht, damit die Aufgaben künftig auf mehrere Schultern verteilt sind. Die verantwortlichen Personen mussten in die neuen Aufgabenbereiche eingeführt werden. Und jedes Team war gefordert, für sich einen Weg zu finden, wie künftig Informationen weitergeleitet, Entscheidungen getroffen und Aufgaben erledigt werden. Denn zur Qualität der Arbeit bei den Klientinnen und Klienten leisten alle Mitarbeitenden ihren Beitrag – unabhängig davon, ob sie mit einem Verantwortungspaket betraut sind oder nicht. All dies musste zusätzlich zur täglichen anspruchsvollen Arbeit in Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung geleistet werden: eine Mammut-Aufgabe.

Zum Jahresende stand fest: Es sind noch nicht alle Stolpersteine aus dem Weg geräumt, doch alle Pilot-Teams sind auf einem guten Weg und wollen grösstenteils nicht mehr zur alten Organisationsstruktur zurück. Deshalb entschieden Geschäftsleitung und Vorstand, die Selbstorganisation weiter voranzutreiben und sukzessive bis Ende 2021 in allen Pflege- und Hauswirtschafts-Teams umzusetzen.

Auch im Management und im Supportbereich gingen mit der Selbstorganisation Neuerungen einher: So wurde unter dem Überbegriff «Coaching & Entwicklung» für jedes Verantwortungspaket und jeden Support-Bereich mindestens eine Person festgelegt, die den Mitarbeitenden in den Teams «das Handwerk» beibringt, sie über neue Entwicklungen informiert und für Fragen zum jeweiligen Bereich zur Verfügung steht. Zudem erhielt jedes Team einen Coach, der unterstützt, wenn das Team mal nicht weiter weiss, einen Input von aussen wünscht, einen Konflikt begleitet haben möchte und Ähnliches mehr.

Die Organisationsstruktur ohne Hierarchie erlaubt es, ohne viel Aufwand weiter zu wachsen. Werden Teams zu gross, kann eine Aufteilung auf einfache Weise vorgenommen werden. Das entsprechende Wissen ist bereits in den Köpfen aller Mitarbeitenden verankert und vervielfältigt sich auf natürliche Art und Weise. Eine Struktur mit Zukunft im wachsenden ambulanten Bereich! So hat sich beispielsweise unser Psychiatrie-Team nach dem Start in die Selbstorganisation geografisch in die Teams Brünig Süd und Brünig Nord aufgeteilt; zusätzlich gibt es ein Team Brünig HWB (Hauswirtschaft und Betreuung).



Unser neues Organigramm spiegelt die Änderungen in der Organisationsstruktur wider.



# Neue Standorte

Unsere Leistungsvereinbarung mit der Stadt Luzern gibt vor, dass wir den Zugang für aktuelle und potentielle Klientinnen und Klienten niederschwellig gestalten. Auch sollen wir die Leistungen quartiernah erbringen und den Einwohnerinnen und

Einwohnern vor Ort zu definierten Zeiten für Auskünfte und Fragen zur Verfügung stehen. Um diesen Auftrag erfüllen und die Wegzeiten minimieren zu können, wurden zwischen Februar 2019 und Januar 2020 vier neue Standorte bezogen.

## Standort Wesemlin

An der Landschaftsstrasse ist das Pflegeteam Wesemlin seit Februar 2019 in provisorischen Räumen untergebracht. Dort wird es so lange bleiben, bis das neue Quartierzentrum der Katholischen Kirche fertiggestellt sein wird. Der Baustart er-

folgt im März 2020, der Bezug ist in rund zwei Jahren vorgesehen.

Mit dem Betagtenzentrum Viva Wesemlin wurden bereits erste Projekte entwickelt, die die Durchlässigkeit und Durchmischung von ambulant und stationär fördern sollen.

## Standort Himmelrich

Die Räume in der neuen Himmelrich-Überbauung waren im September 2019 bezugsbereit. Hier ist das Pflege-Team Obergrund untergebracht, das 2020 in die Selbstorganisation starten wird. Der Standort mitten

im Quartier ist ideal, sodass das Team mit nur einem Fahrzeug auskommt – alle anderen Wege werden umweltfreundlich mit E-Bikes zurückgelegt.

## Standort Schönbühl

Das Shopping-Center Schönbühl stellt gleich in zweifacher Hinsicht ein Novum dar: Zum einen ist die Katholische Kirche Stadt Luzern in die Räume mit eingezogen. Zum anderen bietet es durch das offene Ladenkonzept mitten im Einkaufszentrum

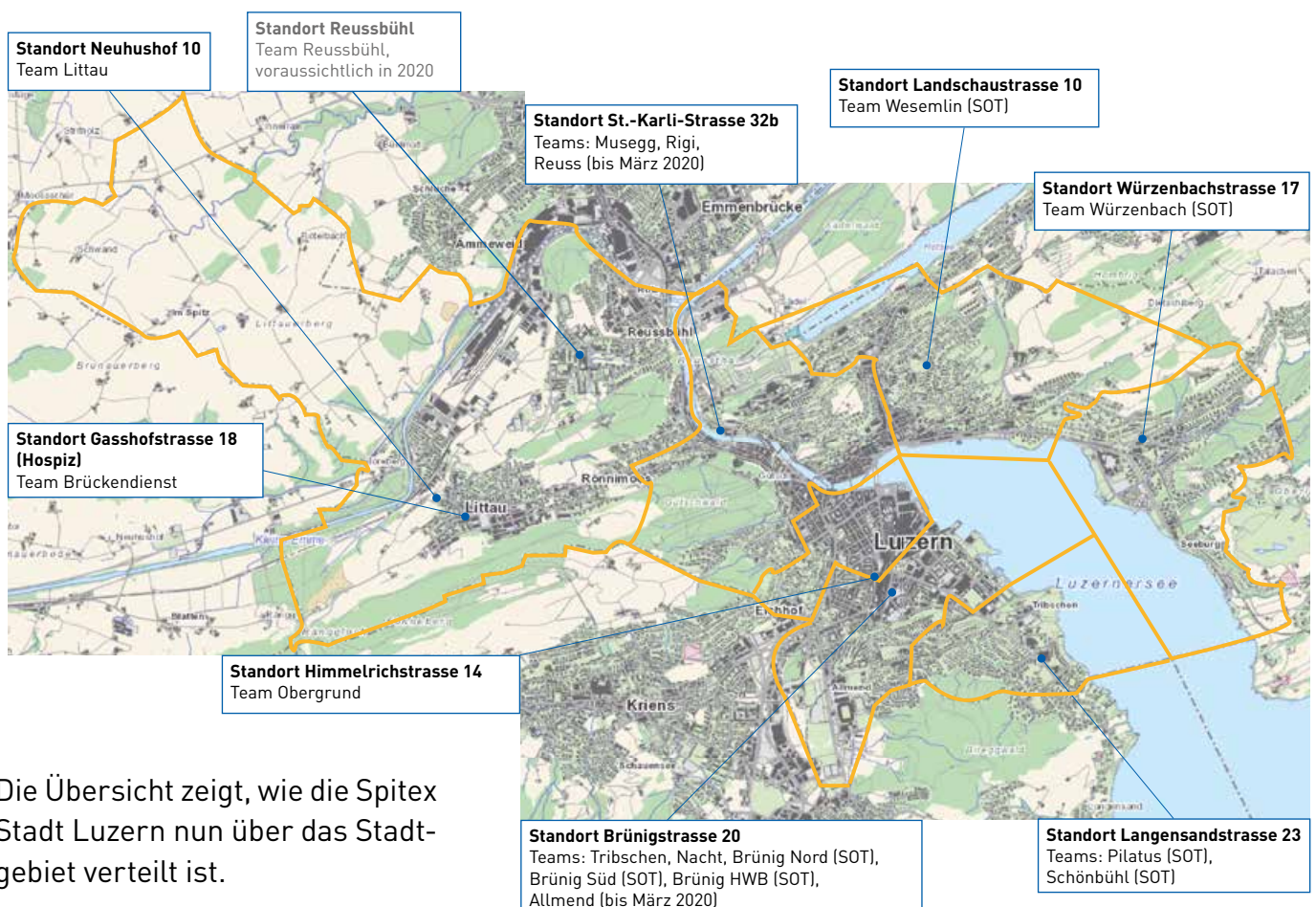
ein niederschwelliges Angebot, um sich unverbindlich informieren zu können.

Von der Spitex sind dort seit Anfang Oktober 2019 das Pflege-Team Schönbühl und das Hauswirtschafts-Team Pilatus angesiedelt.



## Standort Brückendienst

Nicht mehr ins Jahr 2019 hat es der Umzug des Palliativ- und Onkologie-Teams Brückendienst geschafft. Doch wurden alle Vorbereitungen abgeschlossen, sodass das Team am 3. Januar 2020 vom neuen Standort im Hospiz Zentralschweiz in Littau aus starten konnte. Ziel ist es, das Angebot für unheilbar kranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige gemeinsam mit dem Hospiz weiter auszubauen. Organisatorisch bleibt der Brückendienst Bestandteil der Spitex Stadt Luzern. Er hat keinen Einfluss auf die Vergabe der Plätze im Hospiz.



Die Übersicht zeigt, wie die Spitex Stadt Luzern nun über das Stadtgebiet verteilt ist.

# Neues aus der Fachexpertise

## Die Fachexpertise

Bereits im letzten Jahresbericht haben wir die neue Zusammensetzung unserer Fachexpertise mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Somatik, Psychiatrie, Palliative Care, Hauswirtschaft, Migration, soziale Arbeit und Medikamentenmanagement vorgestellt. Sie unterstützen die Mitarbeitenden bei Bedarf – sei es in einem persönlichen Coaching, bei einer Fallbesprechung im Team oder bei den Klientinnen und Klienten vor Ort. Um die Angebote der Fachexpertise auch extern zu bewerben, sind persönliche Profile der Fachleute auf der Webseite aufgeschaltet worden.

Auch in jedem Team gibt es Mitarbeitende, die für das Verantwortungspaket «Fachexpertise» zuständig sind. Sie sind erste Ansprechpersonen für Fachfragen in ihrem Team und kennen alle Abläufe und Weisungen. Sie wissen beispielsweise wie vorgehen, wenn sich eine Klientin/ein Klient rassistisch oder aggressiv gegenüber Mitarbeitenden verhält. Ebenso können sie kompetent mit Krankenkassen verhandeln, die Anliegen zu einer Klientin oder einem Klienten haben.

## Der Klientenservice

Die Spitex-Leistungen sollen zur Lebensqualität unserer Klientinnen und Klienten sowie deren Umfeld beitragen – dafür setzen wir uns ein. Gleichzeitig muss aber auch die Finanzierung dieser Leistungen durch die Krankenkassen gedeckt sein. Die Abrechnungen sind sehr komplex und erfordern viel Wissen und Erfahrung. Deshalb haben wir diese Aufgaben zu einem grossen Teil im Klientenservice zentralisiert, sodass die Pflegefachpersonen weitestgehend davon befreit sind. Selbst in herausfordernden Situationen suchen wir stets nach guten

Lösungen; dazu arbeitet der Klientenservice eng mit den Pflegeexpertinnen zusammen. Einen besonderen Fokus haben wir im Berichtsjahr auf die Hilflosenentschädigung gelegt: Nach wie vor wissen viele Menschen nicht, dass ihnen eine solche Unterstützung unabhängig von ihrer finanziellen Situation zusteht. Auch der Bedarf an kurzfristigen Aufnahmen nimmt zu und fordert eine kompetente und lückenlose personelle Abdeckung im Klientenservice.

## Vorsorge treffen

In der täglichen Arbeit fällt uns immer wieder auf, wie wenig Vorkehrungen viele Menschen treffen, um ihre eigene Situation zu regeln. Besonders bei alleinlebenden Menschen wird es anspruchsvoll, wenn solche Regelungen fehlen und die Betroffenen im Alter eine Demenz entwickeln. Deshalb weisen wir frühzeitig auf die Möglichkeiten eines Vorsorgeauftrags oder einer Patientenverfügung hin. Eine unserer Expertinnen hat sich zudem in «advanced care

planing» weitergebildet. So kann sie Menschen mit einer chronischen Krankheit darin unterstützen, die Punkte herauszuarbeiten und zu regeln, die ihnen wichtig sind. Auch diese Dienstleistung bieten wir über die Fachexpertise extern an.



## Networking

Wir sind davon überzeugt, dass nicht alle Organisationen alles anbieten können – sei es, dass sie im Tagesgeschäft gar keine Ressourcen dafür haben oder nur eine spezielle Nische bearbeiten. Konkurrenzdenken ist da fehl am Platz. Vielmehr plädieren wir für eine möglichst enge Zusammenarbeit: Nur wenn wir die Angebote anderer Organisationen gut kennen, können wir Klientinnen, Klienten und Angehörigen helfen, das für sie richtige Angebot zu finden. Deshalb engagieren wir uns in verschiedenen Netzwerken, insbesondere in jenem der Psychiatrie, der Palliative Care, der Demenz sowie im Netzwerk Alter der Stadt Luzern.

Im Netzwerk Demenz haben wir im Berichtsjahr erstmals ein offenes Singen für Menschen mit und ohne Demenz angeboten: ein grosser Erfolg, den wir in 2020 unbedingt wiederholen wollen. Ebenso bieten wir in diesem Netzwerk verschiedene Angehörigenkurse an. Von solchen Veranstaltungen profitieren alle Seiten. Denn sie bieten uns die Möglichkeit, mit Betroffenen und ihrem Umfeld in Kontakt zu kommen und auch die eigenen Angebote in deren Sinne weiterzuentwickeln.

## Weiterbildung

Auch in der Weiterbildung entwickeln wir verstärkt Angebote, die intern und extern interessant sind – so leisten wir einen Beitrag zur Weiterentwicklung im Spitexbereich. Wir stellten beispielsweise schon länger fest, dass Aggressionen und herausfordernde Situationen in der Pflege zunehmen. Daher bieten wir nun einen Kurs zum Thema «Deeskalationsmanagement» an.

Neu im Programm sind auch unsere einschulungen: Bei dieser «Ersten Hilfe für die psychische Gesundheit» werden Menschen ohne psychiatrisches Fachwissen angeleitet, wie sie auf eine betroffene Person zugehen, ihr beistehen, sie unterstützen und über mögliche professionelle Hilfe informieren können.





# In Kontakt kommen mit der Spitex

## Die Spitex öffnet ihre Türen

Gleich zweimal durften wir in 2019 interessierte Besucherinnen und Besucher in neuen Räumlichkeiten begrüßen: Am 7. September fand die offizielle Eröffnung der neuen Himmelrich-Überbauung statt. Durch Zufall fiel der nationale Spitex-Tag auf den gleichen Termin und so nutzten wir die Gelegenheit, um die frisch bezogenen Räume einem breiten Publikum zu präsentieren.

Der nationale Spitex-Tag stand dieses Jahr unter dem Motto «Hören und Zuhören». Neben Informationen zu den vielfältigen

Spitex-Dienstleistungen konnten Interessierte von einem kostenlosen Hörtest und einer unverbindlichen Beratung durch die Firma Moos+Co Hörgeräte aus der Pilatusstrasse profitieren.

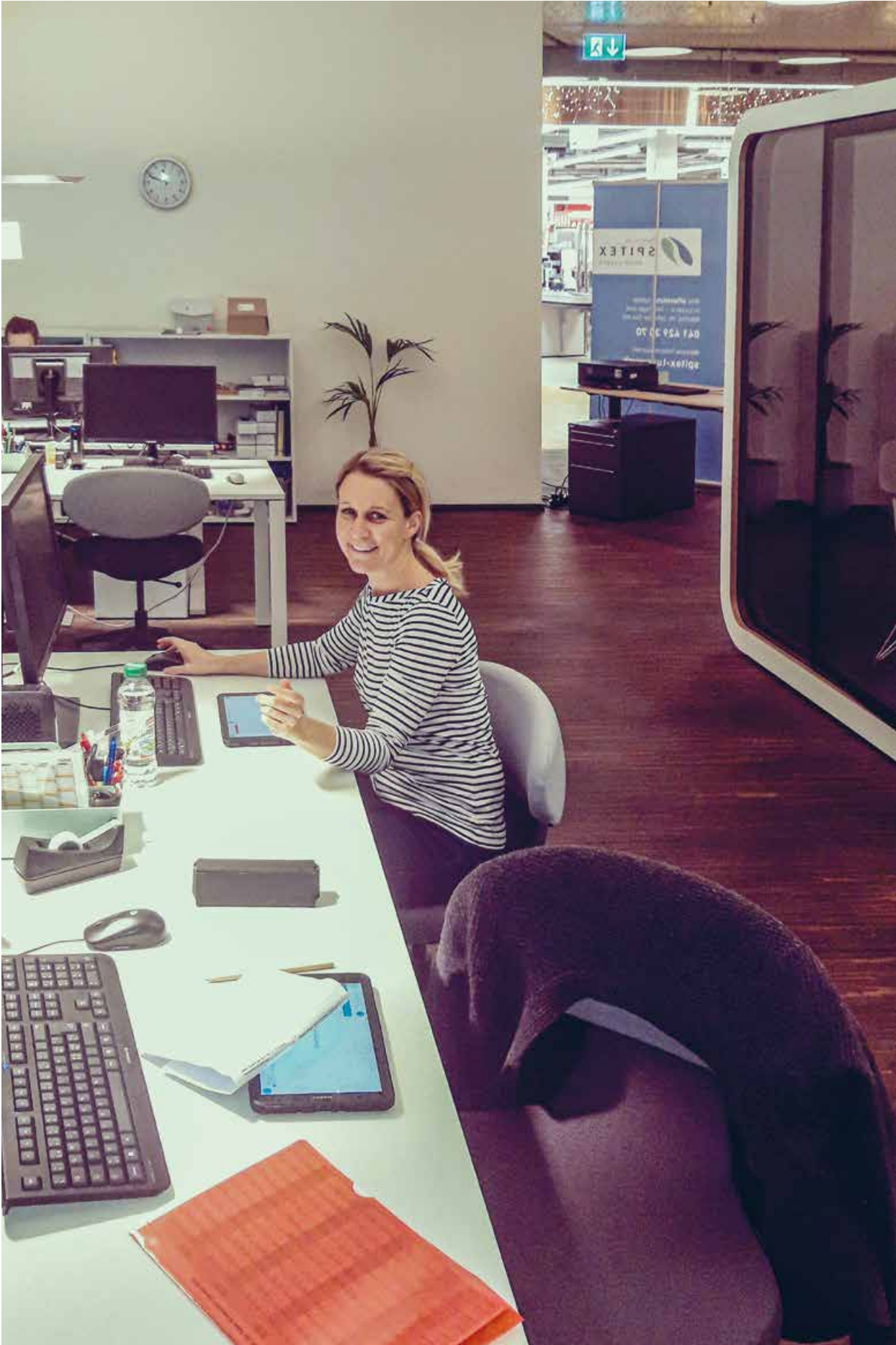
Am 22. Oktober feierten wir dann die Eröffnung der neuen Spitex-Räume im Shopping-Center Schönbühl. Bei Kaffee und Kuchen empfingen Spitex und Katholische Kirche Stadt Luzern Menschen aus dem Quartier und Laufkundschaft. Auch hier war das Interesse gross.

## Die Spitex Stadt Luzern im Internet

Seit Ende Juni 2019 haben wir eine neue Webseite. Sie zeichnet sich durch ihr klares Design aus. Auf der Startseite werden Besucher von einer oder einem Spitex-Mitarbeitenden «begrüsst»; Links führen zu allen wichtigen Bereichen. Anders als auf der bisherigen Homepage findet man nun Stelleninserate, Weiterbildungen und News in Kurzform gleich auf der Startseite. Eine Stadtkarte mit allen Standorten schliesst das Ganze optisch ab.

Die fortschreitende Digitalisierung ist mit ein Grund, uns im Internet zunehmend sichtbarer zu machen. So sind wir nicht nur über den Spitex Verband Schweiz und die üblichen digitalen Telefon- und Adressverzeichnisse zu finden, sondern auch über Plattformen wie Comparis, OPAN, Demenzkompass.ch und palliativkarte.ch. Auf diese Weise wollen wir in der Öffentlichkeit präsent sein und den Zugang zu unseren Dienstleistungen vereinfachen. Eine kontinuierliche Aufgabe, die uns weiterhin beschäftigen wird.



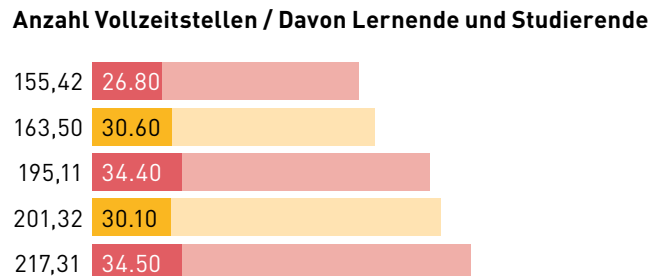
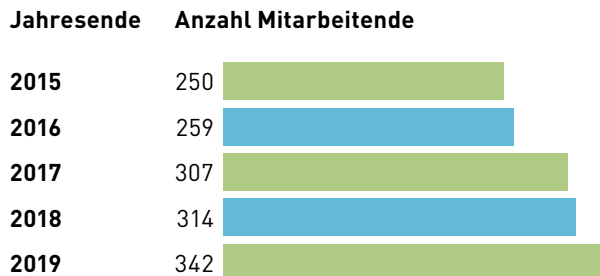


# Ein Blick auf die Entwicklung des Betriebs

## Entwicklung Mitarbeitende

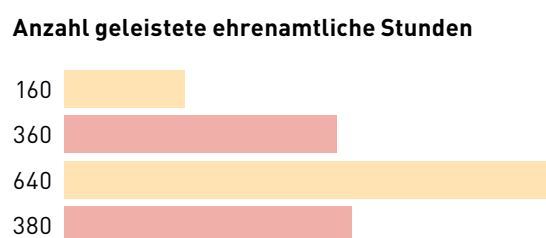
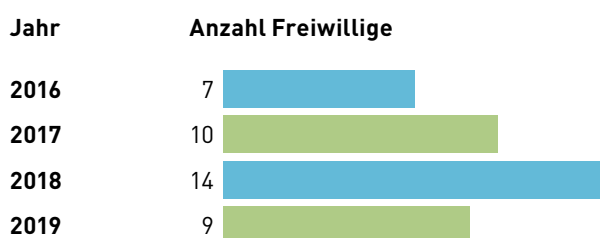
Die Spitex Stadt Luzern hat durch die Leistungsvereinbarung mit der Stadt eine Versorgungsspflicht: Sie muss jederzeit bereit sein, neue Klientinnen und Klienten aufzunehmen. Dies ist nicht immer ganz einfach – lässt sich der Bedarf doch nur schwer im Voraus kalkulieren. In den Jah-

ren 2015–2018 hatten wir ein durchschnittliches Stundenwachstum von jeweils rund 10%. Auf dieser Grundlage haben wir auch den Personalbedarf für 2019 berechnet und frühzeitig feste Arbeitsverträge abgeschlossen. Deshalb ist unser Betrieb auch trotz geringerer Nachfrage gewachsen.



## Entwicklung Freiwilligendienst

Unser Freiwilligendienst für Menschen mit Demenz musste seine Zahlen für 2019 im Vergleich zum Vorjahr nach unten korrigieren:





Der Rückgang liegt nicht an mangelnder Nachfrage. Vielmehr ist es nach wie vor schwierig – wenn auch nicht aussichtslos –, Freiwillige für diese besondere Aufgabe zu finden. Zwei weitere Faktoren sind im Berichtsjahr dazugekommen: Zum einen haben sich zwei Freiwillige mit einer hohen Anzahl an geleisteten Stunden entschieden, ihr Engagement in einem anderen Rahmen weiterzuführen. Zum anderen gab es Freiwillige, die «ihre» Klientinnen und Klienten

weiterbegleiten wollten, nachdem diese in ein Heim gezogen sind. Sie leisten also allesamt weiterhin grossartige Arbeit, aber nicht mehr im Rahmen unseres Freiwilligendienstes, der Spitex-Klientinnen und -Klienten vorbehalten ist. Wir suchen kontinuierlich nach neuen Freiwilligen. Interessierte können sich direkt unter Leitung [freiwillige@spitex-luzern.ch](mailto:freiwillige@spitex-luzern.ch) informieren. Der Freiwilligendienst wird durch ein Legat finanziert.



# Aus- und Weiterbildung 2019

## Ausbildung

Zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung in 2019 gratulieren wir herzlich:

|                  |  |
|------------------|--|
| Rahel Bäckert    | Fachfrau Gesundheit  |
| Anouk Bolzern    | Fachfrau Gesundheit mit Berufsmatura,<br>Auszeichnung für die beste interdisziplinäre Arbeit |
| Dzevrije Dzelili | Fachfrau Gesundheit  |
| Khady Fall       | Fachfrau Gesundheit  |
| Mirjam Lauber    | Fachfrau Gesundheit  |
| Sarah Lehmann    | Fachfrau Gesundheit  |
| Andrea Mourelle  | Fachfrau Gesundheit mit Ehrenmeldung   |
| Philip Schnydrig | Fachmann Gesundheit  |
| Andrea Schleiss  | Dipl. Pflegefachfrau HF  |
| Regula Stalder   | Dipl. Pflegefachfrau HF  |

Im KV-Bereich absolvierte in den letzten Jahren stets eine Praktikantin der Handelsschule bei uns ihr praktisches Jahr. Seit 2019 bieten wir stattdessen eine Lehrstelle für die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann EFZ an; die erste Lernende hat im August 2019 ihre Ausbildung begonnen.

## Weiterbildung

Auch im Bereich Weiterbildung gab es 2019 wieder mehrere erfolgreiche Abschlüsse:

|                  |   |
|------------------|---|
| Gabriela Bitzi   | CAS Interprof. spezialisierte Palliative Care Niveau B2 |
| Nadja Bucher     | Dipl. Wundexpertin SAfW                                 |
| Rita Cerutti     | Sozialversicherungen-Patientenrecht                     |
| Stephan Gisler   | SVEB 1, Zertifikat Kursleiter und ensa-Instruktorenkurs |
| Martin Gübeli    | CAS BFH in Clinical Assessment und Decision Making      |
| Barbara Hedinger | CAS Psycho-Onkologie                                    |
| Petra Messerli   | Sozialversicherungen-Patientenrecht                     |
| Robin Schnider   | Project Management IPMA Level D                         |
| Edith Seiler     | SVEB 1, Zertifikat Kursleiterin                         |





# Jahresrechnung 2019

Das Budget für 2019 sah einen Verlust von CHF 352'216 vor. CHF 350'000 waren als Eigenbeteiligung für das Projekt «Strategie 2025 – selbstorganisierte Teams» vorgesehen. Das Jahresergebnis nach Veränderung Fonds liegt bei **CHF -566'283**. Somit ergibt sich eine negative Budgetabweichung von CHF 214'067.

Gleich mehrere Faktoren waren für dieses Ergebnis massgeblich – hier nur die wichtigsten:

## **Rückgang der verrechenbaren Zeit**

Die verrechenbare Zeit von 2019 ist im Vergleich zu den Vorjahren um 2% zurückgegangen. Dafür verantwortlich sind ein nicht vorhersehbarer Nachfragerückgang, das Projekt Selbstorganisation und die Einarbeitungszeit neuer Mitarbeitenden.

Erstmals sind wir damit konfrontiert, dass die Nachfrage nach Pflegeleistungen weniger hoch ausfällt als erwartet. Dies, obwohl rückblickend auf die vergangenen zwei Jahre, jeweils ein sehr starkes Wachstum von über 11% zu verzeichnen war. Der Betrieb wurde entsprechend aufgebaut und

erforderliche Anpassungen in den Strukturen wurden vorgenommen. Vorausschauend wurden bereits im Frühjahr für den Herbst 2019 Mitarbeitende angestellt, um die Leistungspflicht sicherstellen zu können und für den ambulanten Pflegebedarf gewappnet zu sein.

## **Neue Tarifstruktur in der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Luzern**

Der Tarif 2019 wurde neu strukturiert: Grundsätzlich erhalten wir keine Sonderzuschüsse mehr und es gibt nur noch einen einheitlichen Satz für Tages- und Nachtdienst. Neu ist auch, dass der Tarif sich nicht mehr am Budget und den voraussichtlichen Kosten, sondern am Betriebsergebnis orientiert. Das heisst: Sowohl Mehrkosten als auch Überschüsse fliessen immer erst in den Tarif des übernächsten Jahres ein – die Zahlen aus dem Jahresabschluss 2019 also erst in den Tarif für das Jahr 2021.



## Die Spitex Stadt Luzern in Zahlen

(Stichtag: 31.12.2019)

**7**

**Standorte**

**31**

**Minuten** dauerten unsere reinen Pflege-Einsätze durchschnittlich (der Durchschnitt aller Einsätze lag bei 34 Minuten)

**16**

**Teams**

**342**

**Mitarbeitende**

(umgerechnet 217.31 Vollzeitstellen)

**1'924**

**Klienten** (davon 45,6% 80 Jahre und älter sowie 63,8% Frauen)

**4'714**

**Stunden** verrechnete Leistungen in der Agglomeration (davon 1'632 Stunden für den Brückendienst)

**140'580**

**Stunden** verrechnete Leistungen in der Stadt Luzern (davon 4'889 Stunden für den Brückendienst)

**241'385**

**Einsätze** (davon 220'274 in der Pflege, 13'284 in der Hauswirtschaft und 7'222 für kombinierte Pflege und Hauswirtschaft)

## Bilanz

Im Vorjahr wurde uns ein Legat von CHF 1'000'000 zuteil, was zu höheren Barbeständen führte. Diese sind auf der **Aktivseite** immer noch sichtbar. Investiert wurde in die Ausstattung der neuen Standorte – also in Büromöbel, Informatik und Fahrzeuge, was sich im Anlagevermögen niedergeschlagen hat.

Die **Passivseite** ist weitgehend unauffällig. Aufgrund von Legaten zugunsten des Personals wurde im zweckgebundenen Fondskapital neu der «Spendenfonds Personal» eröffnet.

|  | 31.12.2019<br>CHF | 31.12.2018<br>CHF |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>AKTIVEN</b>                                   |                   |                   |
| Flüssige Mittel                                  | 921'724           | 1'559'498         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | 1'223'990         | 1'305'445         |
| Übrige kurzfristige Forderungen                  | 780'326           | 1'204'733         |
| Vorräte  | 93'046            | 66'250            |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                     | 280'027           | 131'732           |
| <b>Umlaufvermögen</b>                            | <b>3'299'113</b>  | <b>4'267'658</b>  |
| Finanzanlagen                                    | 66'500            | 43'000            |
| Sachanlagen                                      | 1'013'987         | 613'300           |
| <b>Anlagevermögen</b>                            | <b>1'080'487</b>  | <b>656'300</b>    |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>                             | <b>4'379'600</b>  | <b>4'923'958</b>  |
| <b>PASSIVEN</b>                                  |                   |                   |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 168'621           | 210'336           |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten            | 836'845           | 774'908           |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                    | 574'605           | 565'687           |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                | <b>1'580'071</b>  | <b>1'550'930</b>  |
| Rückstellungen                                   | 70'000            | 70'000            |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>                | <b>70'000</b>     | <b>70'000</b>     |
| <b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>              | <b>1'682'796</b>  | <b>1'588'512</b>  |
| Freie Spendenfonds                               | 309'054           | 410'555           |
| Betriebskapital                                  | 1'303'962         | 1'503'826         |
| Jahresergebnis                                   | -566'283          | -199'865          |
| <b>Organisationskapital</b>                      | <b>1'046'733</b>  | <b>1'714'516</b>  |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>                            | <b>4'379'600</b>  | <b>4'923'958</b>  |



## Erfolgsrechnung – Ertrag

Nach wie vor stammen über 90% unserer Erträge aus Kerndienstleistungen; darin enthalten sind auch die Beiträge der öffentlichen Hand (Restfinanzierung). Im Jahr 2019 war das Wachstum der Pflegestunden erstmals niedriger als budgetiert. Die Leistungen der Hauswirtschaft dagegen schlossen leicht über Budget ab und blieben im bekannten stabilen Bereich.

|  | 2019<br>CHF       | 2018<br>CHF       |
|--|-------------------|-------------------|
| Einnahmen aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft | 9'921'778         | 9'517'340         |
| Einnahmen aus anderen Fachbereichen                | 98'152            | 194'677           |
| Einnahmen aus übrigen Leistungen                   | 1'099'702         | 1'101'426         |
| Einnahmen aus Material                             | 403'172           | 482'162           |
| <b>Total Einnahmen</b>                             | <b>11'522'804</b> | <b>11'295'605</b> |
| Beiträge Stadt Luzern                              | 8'996'175         | 7'812'961         |
| Anteil Auswärtige                                  | 65'487            | 74'573            |
| <b>Total Beiträge öffentliche Hand</b>             | <b>9'061'662</b>  | <b>7'887'534</b>  |
| Mitgliederbeiträge                                 | 30'205            | 29'595            |
| Spenden  | 458'293           | 1'332'208         |
| <b>Total Mitgliederbeiträge und Spenden</b>        | <b>488'498</b>    | <b>1'361'803</b>  |
| <b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>                        | <b>21'072'964</b> | <b>20'544'941</b> |

## Erfolgsrechnung – Aufwand

Der Personalaufwand ist höher ausgefallen als budgetiert, was hauptsächlich auf den Rückgang der verrechenbaren Zeit zurückzuführen ist. Der Material- und Transportaufwand, der übrige betriebliche Aufwand sowie die Abschreibungen dagegen haben

das Budget unterschritten. Auffallend ist hier der höhere Informatikaufwand – mit diesem hatten wir jedoch gerechnet, da mehrere Software-Anpassungen erforderlich waren.

|   | 2019<br>CHF        | 2018<br>CHF        |
|---|--------------------|--------------------|
| Besoldungen   | -16'139'606        | -14'742'806        |
| Sozialleistungen  | -2'820'257         | -2'609'923         |
| Personalnebenaufwand  | -458'702           | -453'615           |
| <b>Total Personalaufwand</b>  | <b>-19'418'564</b> | <b>-17'806'344</b> |
| Medizinischer Bedarf  | -273'585           | -327'710           |
| Fahrzeug- und Transportaufwand  | -204'643           | -179'835           |
| <b>Total Material- und Transportaufwand</b>                             | <b>-478'228</b>    | <b>-507'545</b>    |
| Unterhalt und Reparaturen   | -80'180            | -69'320            |
| Raumaufwand   | -490'964           | -469'644           |
| Verwaltungs-, Informatik- und Werbeaufwand                              | -688'280           | -495'790           |
| Versicherungsprämien, Gebühren  | -11'109            | -11'294            |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand   | -27'872            | -23'859            |
| <b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b>                              | <b>-1'298'405</b>  | <b>-1'069'906</b>  |
| Abschreibungen  | -488'859           | -332'112           |
| <b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>  | <b>-21'684'057</b> | <b>-19'715'908</b> |
| <b>BETRIEBSERGEBNIS</b>   | <b>-611'093</b>    | <b>829'034</b>     |
| Finanzaufwand   | -6'532             | -5'424             |
| Zinsertrag  | 36                 | 36                 |
| <b>Total Finanzergebnis</b>   | <b>-6'496</b>      | <b>-5'389</b>      |
| Ausserordentlicher Aufwand  | -5'153             | -                  |
| Ausserordentlicher Ertrag   | 27'547             | 17'541             |
| Betriebsfremder Ertrag  | 21'695             | 24'450             |
| <b>Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b> | <b>44'089</b>      | <b>41'991</b>      |
| <b>Jahresergebnis vor Veränderung Fonds</b>                             | <b>-573'499</b>    | <b>865'636</b>     |
| Zuweisungen (-) Entnahmen (+) Spendenfonds                              | 7'216              | -1'065'501         |
| <b>JAHRESERGEBNIS</b>   | <b>-566'283</b>    | <b>-199'865</b>    |

## Veränderung des Kapitals

| in CHF  | Anfangs-<br>bestand<br>01.01.2019 | Zuweisungen    | Entnahmen       | Endbestand<br>31.12.2019 |
|---|-----------------------------------|----------------|-----------------|--------------------------|
| Fonds Klientinnen und Klienten<br>(inkl. Psychiatrie) | 1'008'865                         | 163'811        | -4'808          | 1'167'868                |
| Fonds Brückendienst                                   | 455'522                           | 220'046        | -316'539        | 359'030                  |
| Fonds Innovation und Entwicklung (Demenz)             | 124'125                           | -              | -24'162         | 99'963                   |
| Fonds Personal  | -                                 | 55'935         | -               | 55'935                   |
| <b>ZWECKGEBUNDENES FONDSKAPITAL</b>                   | <b>1'588'512</b>                  | <b>439'792</b> | <b>-345'509</b> | <b>1'682'796</b>         |
| Freie Spendenfonds                                    | 410'555                           | 18'500         | -120'000        | 309'054                  |
| Betriebskapital                                       | 1'303'961                         | -              | -566'283        | 737'679                  |
| <b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>                           | <b>1'714'516</b>                  | <b>18'500</b>  | <b>-686'283</b> | <b>1'046'733</b>         |

| in CHF                                       | Anfangs-<br>bestand<br>01.01.2018 | Zuweisungen      | Entnahmen       | Endbestand<br>31.12.2018 |
|--|-----------------------------------|------------------|-----------------|--------------------------|
| Fonds Klientinnen und Klienten (Psychiatrie) | 9'138                             | 1'000'000        | -273            | 1'008'865                |
| Fonds Brückendienst                          | 421'793                           | 223'832          | -190'102        | 455'522                  |
| Fonds Innovation und Entwicklung (Demenz)    | 105'456                           | 95'000           | -76'331         | 124'125                  |
| <b>ZWECKGEBUNDENES FONDSKAPITAL</b>          | <b>536'387</b>                    | <b>1'318'832</b> | <b>-266'707</b> | <b>1'588'512</b>         |
| Freie Spendenfonds                           | 397'179                           | 108'376          | -95'000         | 410'555                  |
| Betriebskapital                              | 1'503'826                         | -                | -199'865        | 1'303'961                |
| <b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>                  | <b>1'901'005</b>                  | <b>108'376</b>   | <b>-294'865</b> | <b>1'714'516</b>         |



# Anhang der Jahresrechnung 2019

## 1. Angewandte Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel 957 – 962 zur kaufmännischen Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts erstellt. Die Empfehlungen des Finanzmanuals 2011 des Spitex-Verbands Schweiz wurden übernommen.

### **Bewertungsgrundsätze**

Flüssige Mittel, Forderungen und Wertschriften: Nominalwert

Vorräte: Einstandswerte

Wertberichtigungen (Delkredere): 5 % der Forderungen

### **Abschreibungssätze**

Mobilien: 10 % linear

Fahrzeuge: 25 % linear

IT- und Telefonanlage sowie Pflegegeräte und Ausrüstung: 33 % linear

## 2. Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

| <b>Verbindlichkeiten</b>  | <b>31.12.2019<br/>CHF</b> | <b>31.12.2018<br/>CHF</b> |
|---|---------------------------|---------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Vereinsorganen<br>(Entschädigungen von Vorstandsmitgliedern)              | 16'445                    | 15'774                    |
| Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen<br>(Schulden bei Ausgleichskasse und Pensionskasse) | 693'797                   | 616'467                   |

### **Vorsorgeeinrichtung**

Spitex Stadt Luzern ist der Nest-Sammelstiftung angeschlossen. Im Jahresbericht 2018 weist die Stiftung einen Deckungsgrad von 108,3% aus.

| <b>Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen</b> | <b>31.12.2019<br/>CHF</b> | <b>31.12.2018<br/>CHF</b> |
|--|---------------------------|---------------------------|
| Fällig bis 1 Jahr                                      | 414'043                   | 281'124                   |
| Fällig 1 bis 5 Jahre                                   | 870'252                   | 597'075                   |
| Fällig über 5 Jahre                                    | 280'806                   | 141'041                   |
| <b>TOTAL</b>   | <b>1'565'101</b>          | <b>1'019'240</b>          |

| <b>Ausserordentliche Positionen</b> | <b>2019<br/>CHF</b> | <b>2018<br/>CHF</b> |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Ausserordentlicher Aufwand          | 5'153               | -                   |
| Ausserordentlicher Ertrag           | 27'547              | 17'541              |

## Weitere Angaben

|   | <b>2019</b> | <b>2018</b> |
|---|-------------|-------------|
| <b>Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</b> | 217,31      | 201,32      |
| davon Lernende/Studierende/Praktikanten             | 34,50       | 30,10       |

### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 31. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Ausbreitung von COVID-19 (sog. «Coronavirus») als internationale Gesundheitsnotlage bezeichnet. Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Spitex Stadt Luzern verfolgen die Ereignisse intensiv und treffen entsprechende Massnahmen zum Schutz der Klientinnen und Klienten sowie aller Mitarbeitenden. Dauer und Schwere einer mittlerweile erwarteten Rezession sowie deren Auswirkungen auf die Spitex Stadt Luzern können zum aktuellen Zeitpunkt nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Spitex Stadt Luzern hält den Betrieb aufrecht (Unternehmensfortführung) und betreut nach wie vor die Klientinnen und Klienten gemäss Leistungsvereinbarung mit der Stadt Luzern.

# Revisionsbericht



**Stadt  
Luzern**  
Finanzinspektorat

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

### an die Mitgliederversammlung des Vereins Spitex Stadt Luzern, Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Veränderung des Kapitals und Anhang; Seiten 23 bis 28) des Vereins Spitex Stadt Luzern für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Luzern, 2. April 2020

Finanzinspektorat der Stadt Luzern

Adrian Joller  
Zugelassener Revisionsexperte

Claudia Nyamajanga  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Stadt Luzern  
Finanzinspektorat  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 / 208 84 10  
Telefax: 041 / 208 83 80



# Vereinsorgane

per 31. Dezember 2019

## Vereinszweck

### Art. 1

Name und Rechtsnatur

Unter dem Namen «Spitex Stadt Luzern» besteht ein gemeinnütziger, parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Luzern. Der Verein ist im Handelsregister eingetragen.

### Art. 2

Zweck und Aufgabe

- 1 Der Verein bezweckt die Verwirklichung einer bedarfsorientierten Begleitung, Betreuung und Pflege zu Hause (Spitex). Er stellt Dienstleistungen sicher, die es den Benützerinnen und Benützern ermöglichen, ihre Selbstständigkeit, Eigenaktivität, Integration und Selbstverantwortung in einem hohen Grad zu erhalten.
- 2 Die Dienstleistungen des Vereins im Einzelnen werden im betrieblichen Leistungsauftrag gemäss Art. 10 lit. d näher definiert.
- 3 Der Verein kann durch Beschluss des Vorstandes weitere Aufgaben übernehmen, die dem Vereinszweck dienen.
- 4 Der Verein kann zur Erfüllung einzelner Aufgaben auf kommunaler und regionaler Ebene mit Organisationen zusammenarbeiten. Er kann Mitglied kantonaler, interkantonaler oder eidgenössischer Dachverbände sein.





## Vorstand seit 27. Mai 2019

|                         |  |
|-------------------------|--|
| Romana Zimmermann       | Präsidentin, Ressort Unternehmensentwicklung und Kommunikation, Luzern             |
| Marco Müller            | Vize-Präsident, Ressort Personal, Luzern   |
| Christoph Buerkli       | Ressort Unternehmensentwicklung und Kommunikation, Ressort Finanzen und IT, Kriens |
| Ida Dommen              | Ressort Fachexpertise, Qualitätsmanagement und Ausbildung, Luzern                  |
| Magdalena Fuchs Genzoli | Ressort Fachexpertise, Qualitätsmanagement und Ausbildung, Luzern                  |
| Manuela Sidler          | Ressort Finanzen und IT, Ressort Personal, Kriens                                  |



Hintere Reihe von links: Christoph Buerkli, Manuela Sidler, Romana Zimmermann  
Vordere Reihe von links: Marco Müller, Ida Dommen, Magdalena Fuchs Genzoli

## Geschäftsleitung

|                  |  |
|------------------|--|
| Tamara Renner    | Geschäftsleiterin                              |
| Roger Meier      | Mitglied der Geschäftsleitung                  |
| Barbara Hedinger | Mitglied der Geschäftsleitung                  |
| Regula Spuhler   | (bis 31.12.2019) Mitglied der Geschäftsleitung |
| Margrit Fluder   | (ab 01.01.2020) Mitglied der Geschäftsleitung  |



Hintere Reihe von links: Tamara Renner, Margrit Fluder  
Vordere Reihe von links: Roger Meier, Barbara Hedinger, Regula Spuhler



# Vielen Dank

Allen Spenderinnen und Spendern sowie Mitgliedern danken wir herzlich für die ideelle und finanzielle Unterstützung im Jahr 2019. Diese haben wir unter anderem erhalten durch:

## **Stiftungen**

Rosmarie Aebi Stiftung

## **Legate**

Erich Burri  
Adolf Erni

## **Spenden im Gedenken an**

Aellen-Stocker Manfred  
Aeppli-Vincenz Gerard  
Amstutz-Burkart Ruedi  
Amstutz-Bütler Rolf  
Andres-Baumann Emma  
Bättig Marietta  
Bigler-Businger Heinz  
Birrner-Affentranger Willy  
Bischofberger André  
Brigger Urs  
Bucher Jakob (Jacky)  
Bürli-Bucher Hans  
Deflorin Marcel  
Dummermuth-Bossert Edith  
Duss Werner  
Egli-Bucher Margrith  
Fallet-Bisang Esther  
Felder Joseph  
Fischer-Studer Walter  
Fries Martha  
Fuchs-Stöckli Annerös  
Gmür Charly  
Grüter-Gürber Josef  
Gübelin-Widmer Emmy  
Haas-Wild Peter  
Häfliger-Portmann Bertha  
Hauser Hans  
Helfenstein-Lang Anton  
Hermann-Reber Bruno  
Hürlimann Ottilie  
Hürlimann Patrick  
Husmann-Bossart Amadé  
Huwiler Markus  
Ineichen Sepp  
Irniger-Birrner Erna  
Janutin Anna  
Jenni-Bieri Fridolin

Kehlstadt Marie-Claude  
Keller-Matousek Angelina  
Kern Hanspeter  
Kissling Hansjörg  
Knüsel-Häfliger Paula  
Kreiger Jean-Claude  
Kuhn Josef  
Künzli-Zwyssig Kurt  
Kuster-Bühler Albert (Bärti)  
Liechti Marie  
Lüönd-Betschart Daniel  
Lustenberger-Herger Anna  
Maissen Johann Ignaz  
Mattmann-Zemp Oskar  
Menguucci-Lauber Ruth  
Meyer-Lötscher Rita  
Moch-Beer Heinrich (Harry)  
Murer Bruno  
Obertüfer-Trochsler Maria  
Pantalone Luciana  
Peter-Petermann Margrit  
Ragozzino-Antoniolli Mirella Maria  
Ridli Fritz  
Ringgenberg-Siegenthaler Willy  
Rüefli Serena  
Schäfer-Faden Rita  
Schärli-Segmüller Josef  
Schiess Richard  
Schilliger-Portmann Walter  
Schmidli Sandra  
Schwegler-Kaufmann Ernst  
Setz Josef  
Späni Anton  
Spuhler-Hunziker Lydia  
Stadelman-Amgarten Edy  
Suter-Meylan Josy  
Sutzt-Suter Edith  
Vonrufs-Reinle Ruth  
Waser-Bucher Louise  
Wicki-Vogel Maria  
Wüest-Hofstetter Rösly  
Wullschleger Ida  
Wyss-Measso Urs  
Wyss-Wipfli Augusta  
Zimmerli-Nietlispach Eduard  
Zwinggi-Amstutz Paula

## **Spendenkonto**

Postkonto 60-19772-1  
IBAN CH60 0900 0000 6001 9772 1  
Zugunsten von  
Spitex Stadt Luzern  
6005 Luzern

**Bitte vormerken**

## **Generalversammlung 2021**

**Montag, 31. Mai 2021, um 18.00 Uhr**

Anträge können bis 28. Februar 2021 von Mitgliedern eingereicht werden (Statuten Spitex Stadt Luzern, Art. 7, Abs. 3).



Spitex Stadt Luzern  
Brünigstrasse 20  
6005 Luzern  
Tel 041 429 30 70

[info@spitex-luzern.ch](mailto:info@spitex-luzern.ch)  
[www.spitex-luzern.ch](http://www.spitex-luzern.ch)



**SPITEX**  
Stadt Luzern